

# 39596 Plätz (SDL)

[~10 km sÖ Osterburg; UTM: U32 694 5847]

Wer etwas über den Ort Plätz weis, sollte froh sein. Denn es scheint nur Wenige zu geben, die diesen Vorzug genießen. Der Autor jedenfalls gehört nicht zu dieser privilegierten Gruppe, denn es ist ihm nicht gelungen, historische Daten über Plätz in Erfahrung zu bringen.

Deshalb geht er davon aus, dass – abgeleitet vom Alter der Kirche – der Ort im frühen 13. Jh. gegründet worden ist.

Darüber hinaus denkt er, dass der Ortsname aus „Plätz“ entstanden ist.

Vielleicht war im Mittelalter hier ein Platz, eine Stätte, die bei den Einwohnern der umliegenden Orte in irgendeiner Weise derart bekannt war, dass etwas „an/auf diesem Platz“ stattfand, das keiner näheren Erklärung bedurfte. Es genügte die Ortsangabe „Plätz“, um zu wissen, was gemeint war.

Vielleicht eine Richtstätte ... (vgl. die Redensart „... er blieb auf dem Platz“)?

**SO**



Nur die ersten Lagen der Feldsteine des Schiffes sind noch annähernd parallel verlegt, ab einer Höhe von ca. 1,60 m liegen die Steine regellos im Kalkmörtel – gut sichtbar in der Nord- und Ostwand. Dieser Umstand und die Form der beiden Portale in der Südwand zeigen, dass die Baukultur bereits nachgelassen hatte und sich die Stilformen der Gotik durchgesetzt haben. Der Autor schließt daraus, dass der Bau im 13. Jh. begonnen und im 14. Jh. abgeschlossen worden ist.

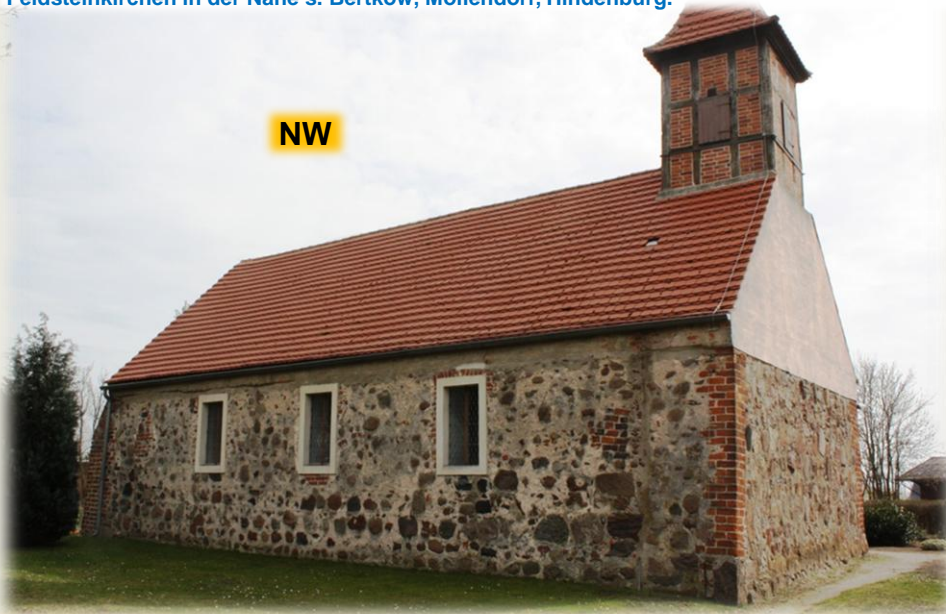
1665, 17 Jahre nach dem Ende des 30jährigen Krieges, begann man, die Kirche innen dem Zeitgeschmack anzupassen und in Formen der Spätrenaissance und des Barock einzurichten und auszustatten. Das dauerte etwa 20 Jahre.

Der Fachwerkaufsatz über dem Westgiebel soll etwa 100 Jahre später errichtet worden sein, vermutlich wurden damals auch die Fenster in die sichtbare Form gebracht.

Die Winterkirche wurde weitere 100 Jahre später eingebaut. Was wird in 100 Jahren sein?

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bertkow, Möllendorf, Hindenburg.**

**NW**



**Östliches Südportal**